

KURZ NOTIERT

Sportabzeichen-Feier

NEUNBURG. Die Sportabzeichen-Verleihungsfeier findet am Sonntag um 14 Uhr im Gasthaus Sporrer statt. Tagesordnung: Übergabe der Sportabzeichen und Urkunden an Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Ehrungen im Bambini- und Familienwettbewerb, Einzelierungen von Sportabzeichenjubilaren. (mz)

Kinder-Schwimmkurs

NEUNBURG. Die Wasserwacht Neunburg veranstaltet ab Samstag, 9. Februar im Hallenbad wieder einen Schwimmkurs für Kinder ab sechs Jahren. Anmeldeformulare liegen im Hallenbad beim Bademeister aus. Nähere Informationen unter Tel. 16 14. (mz)

Infos zur Wahl

NEUNBURG. Da heuer mehrere Wahlen stattfinden, informiert die Kolpingsfamilie mit dem Frauenbund am Montag, 28. Januar, um 20 Uhr im Pfarrsaal über richtiges Wählen. Dabei geht es darum, wie der Wahlzettel richtig auszufüllen ist, ohne dass dieser ungültig wird. Klaus Zeiser, Kommunalwahlleiter des Landkreises Regensburg, informiert unter anderem über die Möglichkeiten des „Kumulierens“ und des „Panaschierens“. Bevölkerung willkommen. (mz)

Musikantenfasching

NEUNBURG. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres „30 Jahre Stadtkapelle“ findet am Samstag um 20 Uhr ein Musikantenfasching im Neunburger Pfarrheim statt. Willkommen sind alle Aktiven mit Familien, Verwandten und Bekannten, aber auch Musikerfreunde aus den benachbarten Orten. (mz)

Gespräch mit Landrat

DIETERSKIRCHEN. Der SPD-Kreisverband lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ein zu einem Bürgergespräch am Dienstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Plecher. Landrat Volker Liedtke steht mit den SPD-Kreistagskandidaten für Fragen und Anliegen zur Verfügung. (mz)

Fahrt ins Abenteuer

SCHWARZHOFFEN. Der Kreisverband Schwandorf des bbv-Bildungswerkes führt am Donnerstag, 31. Januar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Gilitzer eine Veranstaltung durch zum Thema „Fahrzeuge in der Landwirtschaft – eine Fahrt ins Abenteuer“. Der Referent, Dipl.-Ing. Anton Herrmann vom TÜV Schwandorf, beantwortet Fragen zur allgemeinen Verkehrs- und Transportsicherheit. Er geht auch auf das Fahrerlaubnisrecht und die Straßenverkehrsordnung ein und behandelt weitere Probleme bei allen landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Die Teilnehmergebühr beträgt zwei Euro. (mz)

Wahlvorschläge zugelassen

NEUNBURG. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag für die Wahl des Neunburger Stadtrates laut Mitteilung des Wahlleiters Markus Wondraschek folgende Wahlvorschläge zugelassen: Wahlvorschlag 01 Christliche Soziale Union (CSU), Wahlvorschlag 02 Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) und Wahlvorschlag 04 Freie Wähler Gruppe (FWG). Die Wahlvorschläge SPD und FWG sind miteinander verbunden, d.h. sie werden bei der Sitzverteilung zunächst wie ein Wahlvorschlag behandelt. Anschließend werden die auf die verbundenen Wahlvorschläge entfallenen Sitze auf die beteiligten Wahlvorschläge verteilt. (mz)

Närrische Weiber übernehmen das Regiment

FASCHING Weiberfasching von Kulis e.V. steigt am Unsinnigen Donnerstag unter dem Motto „Flower Power“

NEUNBURG. Auch dieses Jahr geht kommenden Donnerstag am Schranneplatz die Post ab: Kulis e.V. lädt wieder ein zum Weiberfasching u.a. mit den Sunshine Kids, Jugendgarde und Funkenmariechen der Pfalzgrafengarde die nach dem offiziellen Start um 14.30 Uhr zwischen 15 und 16 Uhr zum „Aufheizen“ engagiert sind. Weil so viele Frauen erst spät am Nachmittag „antanzeln“, spielt heuer die „Bola Bola Band“ live „bis in die Puppen“, soll heißen bei entsprechender Witterung bis 22 Uhr. Das erste Getränk kostet für Frauen einen Euro und kann gratis immer wieder nachgefüllt werden egal ob mit Fuchsberger Pils, Spezi, Glühwein, Mehringer's Black Devil oder Rhaner Bier, Limo, heißen Apfelsaft oder Neunburger Weiberschnaps. Dazu gibt es wieder Krapfen, Brezn, Glühbier, Wie-



Stimmung ist garantiert beim Weiberfasching von Kulis auf dem Schranneplatz.

Foto: MZ-Archiv

ner und vieles mehr. Natürlich sind bei m Weiberfasching am Schranneplatz auch Männer willkommen, sofern sie maskiert kommen. Für Männer gilt: Pro

Essen und pro Getränk einen Euro. Wem es zu kalt wird oder danach, kann ab 14.30 bei der „Goldenen Gans“ vorbeischaun genauso wie beim Sporrer

oder Grande. Im Stadtwerk wird dann ab 22 Uhr wieder exklusiv nur für Frauen der vom Vorjahr bekannte „Men-Strip“ aufgeführt. (gfk)

Wettbewerb war „ordnungsgemäß“

STADTRAT Martin Scharf und Freie Wähler scheiterten mit Anträgen / Stadthallenareal als Sanierungsgebiet ausgewiesen

NEUNBURG. Mächtig ins Kreuzfeuer seiner Kollegen geriet Martin Scharf (Freie Wähler) bei der Stadtratssitzung am Donnerstag wegen seines Antrages auf Außervollziehung des Stadtratsbeschlusses vom 26. Juli 2007 in Sachen Stadthallenareal. Scharf begründete seinen Antrag damit, dass das Kriterium Baukosten bei der damaligen Sitzung nicht richtig bewertet worden sei, da man von falschen Voraussetzungen ausgegangen sei. Scharf modifizierte seinen Antrag, indem er nun eine Gegenüberstellung der Kostenvorschläge der damaligen Preisträger forderte. Dies lehnte der Stadtrat mit 13:7 Stimmen ab.

Bürgermeister Wolfgang Bayerl gab zuvor den Tenor einer Stellungnahme des Architekturbüros Pfab und Rothmeier, das den Wettbewerb durchgeführt hatte, bekannt, wonach das Verfahren ordnungsgemäß abgewickelt worden sei. Die beteiligten Architekten hätten keine Widersprüche eingelegt.

Klaus Zeiser (CSU) sprach von einem „Schaufensterantrag“. Weil es jetzt Gegenwind gäbe, rückten einige Stadträte von ihrer damaligen Entscheidung ab und zeigten mit den Fingern auf andere, die weiter hinter der Fahne marschierten. Schützenhilfe gab ihm Roman Sorgenfrei (ÖWG), der meinte, es haben alle Stadtratsmitglieder Bescheid gewusst.

Eine weitere Abstimmungsniederlage kassierte Martin Scharf und mit ihm die Freien Wähler, die eine Reihe von

Anfragen und Anträgen zum Thema Stadthallenareal gestellt hatten. Mit 14:6 Stimmen wollte der Stadtrat diesen Anträgen nicht entsprechen. Die Anfragen seien schriftlich beantwortet worden und bräuchten nicht mehr in der Sitzung vorgetragen werden. Hans Dorrer (FW) liebäugelte weiter mit einem privaten Investor für die Errichtung des Supermarktes anstelle der Stadtwerte. Klaus Zeiser erinnerte hier, dass der Stadtrat mit Bedacht diese Entscheidung getroffen habe, damit die fi-

nanziellen Vorteile und die Verfügungsgewalt über das Areal nicht aus der Hand gegeben werde.

Einstimmig erfolgte dagegen der Beschluss, das Stadthallenareal als Sanierungsgebiet festzulegen. Im September 2006 hatte der Stadtrat beschlossen, da-

BAUBEGLEITENDES GREMIUM

Für die Revitalisierung des Torweier-Areals gründete der Stadtrat ein baubegleitendes Gremium, das während der Planungs- und Bauphase Vorschläge erarbeiten und bei der Entscheidungsfindung mitwirken sollte.

Als Mitglieder wurden berufen:
 ▶ 1. Bürgermeister Wolfgang Bayerl,
 ▶ 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel,

▶ Martin Schmid als Vertreter des Gewerbes,
 ▶ Hans Dorrer als Vertreter des Preisgerichts,
 ▶ Stadtrat Franz Koller,
 ▶ Kreisheimatpfleger Theo Männer,
 ▶ Werner Habel als Vertreter der Vereine,
 ▶ ein Vertreter des Aktionsbündnisses „Stadthalle aber anders“

ANZEIGE

**Aktuelle Infos über's
 Bürgerbegehren:
 www.biNEN.net
 bürgerinformation Neunburg v. W.**

zu vorbereitende Untersuchungen durchzuführen, die mittlerweile abgeschlossen sind, informierte Bürgermeister Bayerl. Ergebnis des Untersuchungsberichts ist, dass städtebauliche Mängel vorliegen und eine Sanierung deshalb notwendig sei und im öffentlichen Interesse läge. (ak)

Konzept für Ortsmitte von Mitterauerbach vorgestellt

DORFERNEUERUNG Stadtrat befasste sich mit Planung / Geteiltes Echo / Von Tagesordnung abgesetzt / Besichtigung erwünscht

NEUNBURG. In seiner Sitzung am Donnerstag befasste sich der Stadtrat auch mit der Mitterauerbacher Dorferneuerung speziell mit dem denkmalgeschützten Dreiseithof in der Ortsmitte. Durch verschiedene Sanierungs-, Neubau- und Verbesserungsmaßnahmen soll der „Schieder“-Hof erhalten werden. Laut Sachvortrag von Bürgermeister Wolfgang Bayerl geht es dabei um die Umsetzung eines für die Dorfmitte entwickelten Konzepts, aus dem der Ort nach Bayerls Überzeugung viele Vorteile ziehen könnte. Unter diesem Gesichtspunkt erscheinen dem Bürgermeister auch die aufzuwendenden Kosten durchaus gerechtfertigt.

CSU-Stadtrat Johannes Scharf begründete vor dem Gremium das von der Teilnehmergemeinschaft im Benehmen mit der Stadt und dem Landesamt für Denkmalpflege entwickelte Konzept, „hinter dem die gesamte Dorfbevölkerung steht“. Im wesentlichen verfolgt der Vorentwurf dabei folgende Ziele: Die Sanierung des denkmalgeschützten Wohnhauses Mitterauerbach 1 sieht die künftige Nutzung für die Feuerwehr und weitere Vereine im Dorf insbeson-



Der Dreiseithof der Familie Schieder in Mitterauerbach

Foto: R.Gohlke

dere dem Gartenbauverein vor und das Ziel eines Zentrums im Ort für Jung und Alt. Mit dem Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Fahrzeughalle, Gerätelager und Schulungsraum prä-sentiert Scharf eine neue Variante der

Standortfrage des FFW-Gerätehauses. Der Entwurf beinhaltet aber auch eine Veränderung der Außenanlagen und der Erschließungssituation im Bereich der Kirche einschließlich der Beseitigung von Engstellen an vorhandenen

Ortsstraßen und Anlegung eines Kirchenvorplatzes sowie die Sanierung bzw. Neuerstellung des Backofens.

Laut Kostenschätzung liegt das Investitionsvolumen bei rund 900 000 Euro (bei vollständiger Vergabe an Fremdfirmen), wobei das Mitterauerbacher Stadtratsmitglied allerdings höchstmögliche Eigenleistungen von rund 200 000 Euro zusicherte. Nach Scharts Einschätzung müsste die Stadt nach der Zuschussituation rund 350 000 Euro und die Grundstückskosten verteilt auf drei Haushaltsjahre aufwenden.

Wegen dieser Summe entwickelte sich eine kontroverse Diskussion, von der vollständigen Ablehnung durch die ÖWG (Alois Nißl: Finanziell nicht machbar und fehlendes kommunales Feuerwehrkonzept) und Freie Wähler bis zur Unterstützung durch die CSU. Auf Vorschlag von FW-Stadtrat Walter Drexler beschloss der Stadtrat dann die Absetzung von der Tagesordnung mit dem Ziel einer Besichtigung durch den Stadtrat vor Ort, um sich ein genaues Bild von den Gegebenheiten zu machen. (gfk)